

# SCHOTTLAND (1)

22. Juli. bis 14. August 1994

mit Mietzi & Marie

## *Reisebericht von Klaus Teuchert*

22. 07. 12 Uhr Abfahrt von Chemnitz durchs Ruhrgebiet über Venlo nach **Oostende**, einer großen Hafenstadt in **Belgien**, wo wir nach 843 km und 9 Std. ankommen. Da die Nachtfähre ausgebucht ist, übernachteten wir am Strand westlich in den Dünen.

23. 07. 6 Uhr überqueren wir den **Ärmelkanal** in 5 Std. nach **Ramsgate in England**. Durch die eine Stunde Zeitverschiebung ist es 10 Uhr, am Anfang etwas komisch für mich, weil ich erstmalig Linksverkehr fahre, gewöhne ich mich aber schnell daran. Die Fahrt führt uns über die A2, M25 und M11 von Cambridge, Newark, Doncaster, Scotch Corner, die A1 nach Newcastle, Dunbar. **Edinburgh** ist bereits **Schottland**, wir fahren in die Hauptstadt, suchen und finden die berühmte Brücke über den **Firth of Forth**. Auf der M90 über Perth und Dundee, wir erreichen abends 21 Uhr 30 unseren ersten Zeltplatz in **Arbroath**. 925 km haben wir von Ramsgate zurückgelegt in 11,5 Std. Für ges. 8 Pfund = 20 DM dürfen wir unser grünes Sherpa Dome Zelt aufbauen.

24. 07. Fahren mit Auto in den Nachbarort **Auchmithie** an die Steilküste zwischen den roten Felsen mit meiner mitgebrachten Angelausrüstung fischen und Steine suchen. Am **Lunan Bay** Sandstrand gehen wir anbaden und sonnen uns. Da ich nichts an der Angel hatte, fahre ich von 18 bis 20 Uhr nochmal an den Hafen, besteige ein kleines Fischerboot, auf dem Touristen mit **Meeresangeln** ihr Glück versuchen können. Der Kapitän guckt sich vorher meinen einzigen 5 DM-Schein von allen Seiten an, so einen hat er noch nicht gesehen und ich habe auch unser englisches Geld bei Mietzi am Zelt gelassen, eigentlich will er 10 DM haben. Bei starkem Wellengang fahren wir hinaus, die Bordwände tanzen auf und ab, alle Passagiere kotzen munter über die Reling, ich kämpfe über eine Stunde lang den Brechreiz runter, will ich mich in den Augen des Kapitänssohnes, der mich persönlich betreut, nicht zum Äppel machen, als ich aber sehe, wie selbst ein gestandener Matrose über die Reling reihert, gebe ich erleichtert meinem Drang nach und füttere die Fische. Der sommersprossige Sohn des Käptn zeigt mir, wie ich einen langen dunkelgrünen Sandwurm am Haken der kurzen Meeresangel befestigen muss und dann hinein damit ins Wasser. Schon nach kurzer Zeit beißt es, ich hole den Fisch ins Boot, schaue auf den Käptn, wenn er den Kopf schüttelt, mache ich den Fisch vorsichtig vom Haken ab und werfe ihn zurück in seinen Lebensraum. Dreimal nickt er aber und so komme ich mit drei Coachies von 30, 40 und 50 cm Länge stolz zurück zum Zeltplatz. Kommentar von Mietzi: die haste ja eh nur jekooft. Mir schwillt der Hals. Ich nehme die drei Fische gleich aus und bereite uns ein lecker schmeckendes Dinnerl aus den gebratenen Filets, den Rest essen wir am nächsten Tag.

25. 07. Abfahrt über Forfar zum bewohnten **Glamis Castle**, das nicht wie bei uns auf hohem Berge steht, sondern in den Tiefen eines endlosen englischen Parkes versteckt liegt. Wir besichtigen das Geburtsschloss der Königinmutter, ich laufe barfuß auf dem echt englischen

makellosen Rasen, ein Wonnegefühl überkommt mich. In der riesigen Schlossküche mit großen kupfernen Gerätschaften speisen wir zu Mittag. Als nächstes erleben wir **Braemar**, einen schönen Urlaubsort mit dem malerischen Tal **Linn of Dee**. In **Grantown-on-Spey** fahren wir auf einen sehr gepflegten Campingplatz (11,75 P).

26. 07. Fahrt in die **Cairngorm Mountains** zum Parkplatz des Ski Area. Zu Fuß erklimmen wir den Berg **Cairn Gorm** bei Regen, Nebel, Wind und Kälte bis zum Gipfel auf 1245 m in 1,5 Std. Eine Pause legen wir am See **Loch Morlich** ein, fahren weiter zum **Loch an Eileen**, einem sehr schönen See mit Panoramablick. **Aviemore und Boat of Garden** sind unsere nächsten Ziele. Abends rücken wir in den einzigen Pub von Grantown-on-Spey ein, hier sind die Pubs lange nicht so dicht wie in Irland gesät.

27. 07. Fahren heute den **Castle Trail** ca. 250 km in 10 Std. Über **Dufftown** zur **Glenfiddich Whisky Distillery**, wo wir allerdings wegen diverser Touri-Busse und entsprechendem Rummel auf eine Besichtigung gern verzichten. Es folgen die Ruine des **Huntly Castle, Fyvie Castle, Tolquon Castle, Castle Fraser** und das **Craigievar Castle**. Alle besichtigen wir, beim letzten müssen wir 18 Uhr zusehen, wie die Hängebrücken hochgezogen werden. Die nächsten beiden sehen wir nur noch von außen, die Schloßgespenster brauchen ja auch ihre Ruhe. Das sind die Ruine vom **Kildrummie Castle** mit einem wunderschönen Garten a la Petrustal in Luxemburg und das **Corgarff Castle**, wo wir schon in den dunklen Fenstern die Schatten der Vergangenheit ihr Unwesen treiben sehen.

28. 07. Abreise und Weiterfahrt in die große Metropole **Inverness**, zum **Loch Ness** und auf der A82 bis **Fort Augustus**. In **Drumnadrochit** sehen wir Nessie, das Ungeheuer und besuchen das **Loch Ness Museum**. Sehr interessant auch die Ruinen des **Urquhart Castle** und die **Falls of Morriston** bei Invermorriston. Rückzu fahren wir rechts die schmale B852, einspurig mit passing places, an denen man auf den entgegenkommenden Verkehr wartet, im Norden von Schottland ein häufig anzutreffendes Phänomen. Ab Inverness die A9 über **Dornoch Firth**, beim **Dunrobin Castle** ist wieder eine gründliche Besichtigung eingeplant, es lohnt sich, vor allem der schön gepflegte Garten ist eine Reise wert. 19 Uhr 30 kommen wir an den nördlichsten Punkt Schottlands, nach **John O'Groats**, von unserem Zeltplatz (7,50 P) aus haben wir Meeresblick auf die **Orkney Inseln**. Abends in den nördlichsten Pub Schottlands am letzten Haus von Schottland...

29. 07. Unternehmen eine Strandwanderung bis zum **Lighthouse am Duncansby Head**. Im Meer sehen wir hohe Felsen, **die Stacks of Duncansby** aufragen, an ihnen beobachten wir spielende Seehunde, die Seals. Abends versuche ich mit Marie wieder mal vergeblich unser Glück mit Angeln. Ein kleiner deutscher Junge zieht mit seiner winzigen Rute einen kiloschweren Klopfer ans Land, stolz schleppt er ihn zu seinen frustrierten Eltern: Hau ja ab mit dem Vieh, was sollen wir denn damit. Ich frage, ob wir ihn bekommen können, traurig überlässt er seinen Fang unserer Pfanne, das Abendessen ist wieder mal gesichert.

30. 07. Weiterfahrt über **Thurso** die **nördliche Küste** entlang nach **Tongue** zum Aussichtspunkt **Ben Royal**. Bei **Durness** liegt ein wunderhübscher kleiner **Sandstrand**, den wir gleich zum Baden ausprobieren. Auch hier sehr enge Straßen, herrliche Berge, Seen und natürlich das Meer mit seiner bizarren Klippensteilküste. Weiter über **Laxford Bridge, Unnapool** und **Lochinver** zum natürlich in den Meeressklippen gelegenen **Zeltplatz Achmelvich**, der uns sofort an unseren malerischen terrassenförmigen Lofotenzeltplatz erinnert, der Traum kostet auch nur niedrige 5 Pfund für uns alle. Hier finden wir auch unsere kleine Olympuskamera, die eines Tages auf dem Auto liegt und keinem auf dem Platz gehört.

31. 07. Machen eine kleine Rundfahrt auf der sehr schmalen aussichtsreichen Uferstraße die B869 nach **Stoer** und wandern auch zum **Old Man of Stoer**, einem Felsturm im Meer. Vom **Lighthouse Drumbeg** die A894 zur **Ruine Ardvreck** mit seiner schönen Umgebung und weiter auf der A837 zu den filigranen Bauminselfen auf dem **Loch Assynt**, an dessen Gestade wir uns ausruhen und baden gehen, da sehr schönes warmes Wetter ist.

01. 08. Wanderung oberhalb der Steilküste von **Achmelvich** bis **Clachtoll** und auf Umwegen die Straße zurück in 4 Std. Abends spiele ich mit Marie am einsamen Strand „Land wegnehmen“, Mietzi pennt seit 17 Uhr. Auf den Klippen angeln wir abends unter permanenter Einbuße diverser teuer erworbener Haken und Plasteköder, von Schnüren und Gewichten, die sich ununterbrochen in der bunten Unterwasserklippenlandschaft verheddern. Ein Fisch beißt nicht, die werden sich jedoch das Lachen nicht verbeißen können...

02. 08. Früh im Nebel Abfahrt auf dem sehr engen landschaftlich reizvollen **Inverkirkaig-Weg** am Zuckerhut, dem **Suilven** vorbei nach **Ullapool** zum Einkaufen. Uns hat nämlich unser langjähriger Juwel-Barthel-Kocher schmachlich im Stich gelassen, nach stundenlangen Reparaturversuchen fliegt er unter ständigem Rühren in eine Mülltonne. Wir kaufen uns erstmal einen billigen Gaskartuschenkocher aus gelber Plastik, mit den stundenlangen Gourmet-Menüs ist es nun vorbei. Das preiswerteste und schmackhafteste Essen in Schottland ist frischer Fish & Chips, den wir uns bei manchen Gelegenheiten schmecken lassen. Weiter geht die Autofahrt nach **Braemore**, zu den **Falls of Measach** in einem kleinen Tal und dem **Corrieshalloch Gorges Tal**. Auf der A 832 über **Laide** nach **Poolwe** mit dem **subtropischem Garten** sowie einem subtropisch lockeren Eintrittspreis von 20 DM p. P. Da es leicht anfängt zu nieseln, fahren wir weiter über **Gairloch** an den wunderschönen See **Loch Marie**, an dem es mehrere markierte Nature Trails, Bergwanderwege in die **Torridon Hills** gibt. Über **Kinlochewe** auf der A832, über **Achnasheen**, die A890 nach **Strathcarron**, **Attadale**, **Balmacora** zur **Fähre von Kyle of Lochalsh**. Für 5,20 P schwimmen wir auf die **Isle of Skye** nach **Kyleakin**. Eine Brücke über den Meerarm befindet sich im Bau. In **Portree**, dem Hauptort der Insel finden morgen die Highland Games statt, wir bekommen am Hang auf dem total überfüllten, aber gemütlichen Zeltplatz (5 P) noch von Mister Quetscher unser Zelt reingequetscht.

03. 08. 10 Uhr Start der **Highland Games**, eines außergewöhnlichen Spektakels, das man einmal erlebt haben muss. In Portree auf dem Berg in der Naturbühne findet der Sport- und Musikwettbewerb statt. 3000 Zuschauer feuern die aus der ganzen Welt in ihren schottischen Kostümen angereisten Athleten an. Am Anfang ziehen etliche Dudelsack-Kapellen von der Stadt ins Gelände der Bühne. Es beginnt das Wettblasen und Ellenbogendrücken der Dudelsackbläser, der anmutige Step-Tanz der schottischen Mädchen wird ebenfalls von einer hochdekorierten Jury bewertet. Bei Ausdauerläufen können Sportler aus dem Publikum teilnehmen. Der Höhepunkt ist der Auftritt der Recken, baumstarker Männer in Schottenröcken, die verschiedene Kraftproben zu bestehen haben. So wird eine schwere Steinkugel an einem Holzstiel wie beim Hammerwerfen über das ganze Gelände geworfen, ohne Schutzeinrichtung. Ein Gewicht von ca. 25 Kilo wird über eine Hochsprunglatte geworfen. Das beste zuletzt, ein riesiger Baumstamm muss von den Sportlern vertikal aufgehoben, ausbalanciert und dann mit einem Anlauf hochgerissen werden, dass er sich überschlägt. Die jeweiligen Sieger, die zweiten und dritten bekommen von einer bekannten Whiskydistillerie ihre flüssigen Preise. Ich versuche nach Ende der Games einen der Baumstämme zu heben, es gelingt mir kraftlosen armen Suppe nur einige Zentimeter, wieviel Kraft müssen diese Männer haben, es ist unvorstellbar. Die Spiele machen durstig, wir gehen in einen Pub im Zentrum Portrees, auf dem Markt ist viel los, es werden Sachen versteigert und gesammelt für die Kinder-Krebshilfe.

04. 08. Schönes wolkenloses Wetter begleitet uns seit gestern und fast immer die restlichen Tage auf der Insel Skye. Wir fahren bis **Camastianavaig**, machen eine kleine Wanderung ohne Markierung auf den Berg **Ben Tianavaig** auf 1355 Fuß = 412 m Höhe. In 90 min. erreichen wir durch steilen Aufstieg auf Bergschafpfaden über Heide und nasse Strecken den schönen Aussichtsgipfel. Wir sehen die **Insel Raasay** und die Bays, die Buchten der Insel. Wir besichtigen **Portree**, allein wandere ich noch weglos über die Schafweiden am **Loch Portree** bis zur Steilküste vor, viele Blackface-Sheeps, Schwarzkopf-Schafe sind hier eingepfercht. Ich komme an einem schönen Wildzeltplatz mit einigen Zelten vorbei.

05. 08. In den Bergen leichter Nebel, wir machen eine Inselrundfahrt als erstes zum **Kilt Rock Water Fall** direkt an der Steilküste, nach **Staffin**, zum **Museum of Island Life** mit Torffeuer, nach **Uig**, **Carbost** und **Edinbane** mit seinem sauberen schön gelegenen Zeltplatz, machen einen Abstecher nach **Stein**. Dort essen wir Fisch zu Mittag, gehen an den Strand nach

Muscheln suchen. Danach besuchen wir das **Dunvegan Castle** und den englischen Garten, in **Drynoch** haben wir eine gute Aussicht, zuletzt geht's wieder nach Portree auf den wesentlich leereren Camp.

06. 08. Fahrt nach **The Storr**. Unterhalb des **Old Man of Storr** stellen wir unser Auto 400 yards vorm Parkplatz ab, laufen wie immer ohne Wegmarkierungen links am Waldrand aufwärts zum Berggipfel des **Storr** (719 m). Vom kaputten Tor zurück die nasse Wiese aufwärts, an der Stelle, wo die Bergkette am tiefsten ist, klettern wir den Einschnitt etwas links am Bachbett rechts hoch, uns immer am rechten Rand oben haltend. Hier stehen sehr schöne schroffe Felsgebilde, wir können von oben prima Blicke auf die Meersbuchten und Berge werfen. Später kommen wir noch an einem Kraftwerk, **Power Station**, vorbei. 18 Uhr brechen wir von Portree auf und fahren auf unseren nächsten **Campsite Glenbrittle** (8,80 P), der am Meeresstrand und am Fuße der schroffen, steilen und gerölligen **Cuillin Mountains** liegt.

07. 08. Bei wolkenlosem Sonnenwetter machen wir eine 8 Std. Wanderung. Vorbei am **Glen Brittle Memorial Hut** zum **Wasserfall Eas Mor** ins **Tal Coire na Banachdich**. Bis hinauf auf den Felsenkamm in 965 m brauchen wir 3 Std., unterwegs Geröll, Steine, die Oberfläche der Felsen ist sehr grob und griffig, wir bekommen rauhe Hände vom Klettern. Es gibt keinerlei Markierungen und es ist manchmal schwierig, den richtigen Weiterweg zu finden, wenn wir in einer Sackgasse, an einem steilen bemoosten Wasserfall, einem Steilabbruch... stehen und umkehren müssen. Wir erklettern den **Gipfel Scurr na Banachdich**, auf dem Abstieg finden wir den Weg oft erst nach einigem Suchen, aber zwei Std. später sind wir wieder unten. Es macht Spaß in diesen wilden Bergen herumzuklettern.

08. 08. Wolkenlos. 8 Std. dauert auch unsere heutiger Kletterausflug wieder direkt vom Zeltplatz aus ins **Tal Coire Lagan**, links am **Loch an Fhir-bhallaich** hoch bis zum **Lagan-Bergsee**, noch etwas höher und dann wieder hinunter. Schräg links runter, knapp am **Felsplateau Sron na Ciche** vorbei auf den Weg und von hier Aufstieg in den **Kessel Coir a Ghrunnda** auf der linken Seite. Ganz oben links neben dem Wasserfall gerade hoch, schwierig, oben ein malerisch gelegener **Bergsee Loch Coir a Ghrunnda** mit einer Insel (750 m), umgeben von steilen 100 m den See überragenden Geröllhängen. Direkt am Ufer des Sees verschnauften wir. Dann steigen wir wieder abwärts und nehmen den direkten weg zum Zeltplatz, kommen noch an einem kleinen See vorbei.

09. 08. Keine Wolke. **Küstenwanderung am Loch Brittle** auf den **Berg Creagh Mhor**, diagonal an einer Ruine vorbei zum **Loch na u-Airde**. **Dun** ist eine Ruine am Meer, wo es viele Seeigel gibt. Wir umkreisen den ganzen Zipfel, die Steilküste und Klippen, einen See, laufen unten an der Küste lang bis zum Hauptweg hoch und zurück nach Glenbrittle auf dem Wirtschaftsweg. Die Abende am Zelt sind fantastisch mit den tollen Sonnenuntergängen. Wenn man allerdings etwas alkoholisches kaufen möchte, muss man erst über die halbe Insel fahren, Glenbrittle ist trocken.

10. 08. Ohne eine Wolke. Heute gehen wir auf die andere Seite des Tales über die **Hängebrücke am Rowan Cottage** bis zum Waldrand. An diesem entlang bis zur Straße **Bealach Brittle**, dann die Waldschneise hoch auf kurzen breiten Serpentin, ohne Markierung steil hoch zum **Gipfel Beinn Staic** (412 m). Hier sonnen wir uns zwei Std, haben klare Sicht nach allen Seiten, zum Old Man of Storr, verschiedenen Inseln, zu den **Äußeren Hebriden** und ins gesamte Glen Brittle Tal. Wir steigen abwärts zur Straße Bealach, dann im Wald abwärts, ohne Querwege, teils an Holzfällern vorbei zum **River Brittle**. Ab dem Youth Hostel auf der Straße zurück zum Zeltplatz.

11. 08. Fahrt zur **Talisker Whisky Distillery in Carbost** mit Besichtigung, Verkostung und Kauf eines 12 Jahre alten, gut gelagerten und nicht gerade preiswerten Single Malt Whisky. Ab mittag stellen wir unser Auto am Tor zum Wald ab, wandern hinauf zu den geheimnisvollen Fairy Pools, das sind anmutige schöne kleine runde Seen und Wasserfälle im **Tal Coire na Creiche**. Der einzelne Berg mit der typischen weiblich geformten Rinne **Waterpipe Gully** ist der

**Sgurr an Fheadain.** Zurück laufen wir ohne Markierung links an den Wasserfällen abwärts bis ans Auto zurück.

12. 08. 10 Uhr verlassen wir die Isle of Skye und Glenbrittle mit dem Ziel Fähre Kyle of Lochalsh. Wir befinden uns bereits auf der **Heimfahrt**. Auf dem Festland besichtigen wir als erstes das aus dem Highländer-Film bekannte **Eilean Donan Castle**, fahren dann die A87 durch eine schöne Berglandschaft zu den **Five Sisters bei Shiel Bridge**, durch ein schönes Tal über Invergarry nach **Fort Williams**, einer sehenswerten Stadt am Fuße des höchsten Berges von Großbritannien, dem **Ben Nevis**. Durch **Glencoe**, vorbei am **Loch Linnhe** sehen wir einige schöne Seen, Berge und Täler, die wir nächstes Jahr besuchen werden. Die Fahrt geht am **Loch Lomond** entlang nach **Glasgow** in die Innenstadt, nach kurzer Odyssee über die vielspurigen quirligen Straßen auf die Autobahn M8, M74 nach Carlisle. Weiter die A74, M6 über Penrith nach **Kendal im Lake District** auf einen Zeltplatz (11 P), den wir 21 Uhr erreichen und nur zum übernachten nutzen.

13. 08. Früh weiter heimwärts über Lancaster, Worrington, Newcastle, Birmingham mit Stau auf der Stadtautobahn nach Coventry, die M1 vorbei an Northhampton, Luton, die M25 oberhalb an London herum nach Dartford, Rochester, Canterbury und **Ramsgate**, dem Tor zum europäischen Festland. Wir haben 6 Std. Zeit, leider ist vorher keine Fähre frei, machen einen Abstecher nach **Margate**, am Sonnabend Abend sind viele Menschen auf den Straßen, in der Touristenstadt am Meer gibt es viele Spielhöllen, Kasinos, Kneipen..., der Strand ist durchweg betonierte, wir finden trotzdem ein kleines weiches Sandnest für uns, wo wir uns ausruhen können für die Weiterfahrt. Von Glenbrittle bis Ramsgate haben wir 1169 km zurückgelegt.

14. 08. Unsere bestellte Fähre legt 0 Uhr 45 von Ramsgate ab, die Überfahrt dauert vier Std., dazu eine Std. Zeitverschiebung, sodass wir 6 Uhr Oostende in Belgien erreichen. Über die Autobahn fahren wir an Brugge, Gent vorbei, aber durch Brüssels leere Innenstadt (da wir Luik/ Liege/ Lüttich verpassten). Weiter vorbei an Liege, Aachen, Köln, Olpe, Gießen, Bad Hersfeld, Eisenach nach Chemnitz. Von Oostende bis Chemnitz 876 km in achtstündiger Fahrt.

Gesamtstrecke 5960 km

Gesamt-Reisekosten 2400 DM



### **Besonderheiten der Schotten :**

Menschen sind sehr höflich und freundlich, gehen auf einen zu

Männer tragen Röcke oder Kilts, ohne etwas darunter

Verkäufer in den Shops entschuldigen sich, wenn sie einen Artikel nicht führen

leider (fast) keine hübschen Mädchen und Frauen

Linksverkehr - aber Vorfahrt von rechts

Autofahrer sind durchweg höflich (auf Autobahn Lichthupe zum Einordnen)

Verkehrsregelung meist doppelt (Ampel + Hinweis zum Anhalten bei Rot)

Entschuldigungen für Baustellen auf Straßen

LKW überholen auf Autobahnen

viele Kreisverkehre

keine Straßengebühren (außer Brücke über Firth of Forth in Edinburgh 40 pence)

keine Parkgebühren in Kleinstädten, an Museen...

viele sehr schmale Straßen mit passing places

kein einziges Schlagloch

Pubs, aber wesentlich weniger als in Irland

englisches Beer schmeckt fad

Murphy´s ist das süffigste Stout-Bier, kommt aus Irland

brauner Torfboden

einsame endlose Heidelandschaften

grüne runde Berge

aber auch die steilen schroffen Cuillin Mountains (sprich: Kuhlin...)

Weidegatter, die man wieder schließen muss

keine fest umrissenen Orte

viele einzeln stehende Häuser

Kamine mit Torfhaufen an beiden Giebelseiten der Häuser

unzählige Castles

englischer Rasen ist was ganz besonderes

überall Golfanlagen

Zwergkaninchen massenhaft, auch flach an die Straße „geschmiegt“

rotbraune Langhaarrinder